

http://www.faz.net/-g2g-8nqa9

STELLENMARKT LEBENSWEGE SCHULE

FAZ.NET

Anmelden Abo Mobil Newsletter Mehr

Bundesliga-Tipp  
2016/2017

HERAUSGEGEBEN VON WERNER

Zur  
Homepage

D KOHLER, HOLGER STELTZNER

Frankfurter Allgemeine  
Rhein-MainF.A.Z. PLUS  
abonnieren

Samstag, 26. November 2016

VIDEO THEMEN BLOGS ARCHIV

POLITIK WIRTSCHAFT FINANZEN FEUILLETON SPORT GESELLSCHAFT STIL TECHNIK &amp; MOTOR WISSEN REISE BERUF &amp; CHANCE RHEIN-MAIN

Home Rhein-Main Hessen Wiesbaden: Initiative gegen Hasskommentare im Internet

Wiesbaden

## Initiative gegen Hasskommentare im Internet

Konsens im hessischen Landtag: Das Netz dürfe kein rechtsfreier Raum sein. Justizministerin Eva Kühne-Hörmann (CDU) beklagt vor allem einen „Verfall der Werte“.

25.11.2016, von **RALF EULER**, WIESBADEN

Teilen

Twittern

Teilen

E-mailen

Veröffentlicht: 25.11.2016, 17:52 Uhr



© DPA

Der hessische Landtag ist sich einig: Der Rechtsstaat muss entschiedener gegen Hasskommentare im Internet vorgehen.

Der Rechtsstaat muss nach Ansicht des Hessischen Landtags entschiedener gegen Hasskommentare im Internet vorgehen. Das Netz dürfe kein rechtsfreier Raum sein, sagte der innenpolitische Sprecher der Grünen, **Jürgen Frömmrich**, gestern in einer von der schwarz-grünen Regierungskoalition initiierten Parlamentsdebatte. Konzerne wie Facebook, Youtube oder Twitter müssten dazu gezwungen werden, strafbare Äußerungen schnell zu löschen und als mögliche Beweise gegen deren Urheber zu sichern.



Autor: Ralf Euler, Korrespondent der Rhein-Main-Zeitung in Wiesbaden.  
Folgen:

Die für Handlungen im „realen Leben“ geltenden Grundsätze müssten auch im „virtuellen Bereich“ Anwendung finden, heißt es in einem von CDU und Grünen eingebrachten Antrag, der zur weiteren Beratung in den zuständigen Landtagsausschuss verwiesen wurde. Unternehmen, die mit

Internetangeboten in Deutschland Geschäfte machten, sollten sich ihrer rechtlichen Verantwortung hierzulande nicht entziehen können. Um diese Forderung durchsetzen zu können, schlagen CDU und Grüne vor, einen neuen Ordnungswidrigkeits-Tatbestand einzuführen.

### Viel zu selten und viel zu spät gelöscht

Einig waren sich Regierungsfractionen und Opposition aber auch, dass das Recht auf freie Meinungsäußerung ein hohes Gut sei. Ein flüchtlingsfeindlicher Kommentar wie „Ausländer raus“, so unerträglich er auch sei, ist nach den Worten des FDP-Fraktionsvorsitzenden **Florian Rentsch** von der Meinungsfreiheit gedeckt.

Nach Ansicht von Justizministerin **Eva Kühne-Hörmann** (CDU) sind gesetzliche Regelungen gegen den „Verfall der Werte im Internet“ überfällig. Dem Missbrauch sozialer Netzwerke durch Hetzer, Extremisten und Rassisten müsse auch deshalb ein Ende gesetzt werden, um diese Netze als wichtige Foren für seriösen Gedankenaustausch und demokratische Meinungsäußerungen zu erhalten. Wenn beispielsweise das Thema Flüchtlinge in manchen Online-Foren aus Angst vor einer Flut von ausländerfeindlichen Kommentaren schon nicht mehr zur Debatte gestellt werde, sei das bedauerlich.

Frömmrich gab zu, dass die Abgrenzung zwischen freier Meinungsäußerung, Beleidigung und Hetze im Einzelfall

schwierig sei. Das könne aber keine Entschuldigung für die Tatenlosigkeit des Gesetzgebers sein. „Aus Worten werden Taten, aus Hass wird Gewalt“, mahnte er. Teile der sozialen Netzwerke seien bereits zu „asozialen Netzwerken“ verkommen.

**Hasskommentare**, die eine Form von „digitaler Gewalt“ seien, würden viel zu selten und viel zu spät gelöscht, kritisierte die SPD-Abgeordnete Heike Hofmann. Es sei illusorisch, auf freiwillige Vereinbarungen mit den Netzwerk-Betreibern zu setzen, diese benötigten vielmehr „klare Ansagen und klare Spielregeln“. Auch Karin Wolff (CDU) sprach sich für eine häufigere und entschiedener Anwendung des Straf- und Medienrechtes aus. Im Internet werde Hass oft enttabuisiert und die Hemmschwelle für Gewalt herabgesetzt.

Quelle: F.A.Z.

[Zur Homepage](#)

Themen zu diesem Beitrag: [CDU](#) | [Facebook](#) | [Hasskommentare](#) | [Jürgen Frömmrich](#) | [Twitter](#) | [Wiesbaden](#) | [Youtube](#) | [Alle Themen](#)

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben

## Weitere Empfehlungen

F.A.Z. exklusiv

### Die Verbraucherschutzbehörde fürs Internet kommt

Die Große Koalition will das Bundeskartellamt nach Informationen der F.A.Z. zu einer neuen Verbraucherschutzbehörde für das Internet ausbauen. Dazu gehören mehr Befugnisse gegen Internet-Konzerne. [Mehr](#) Von HELMUT BÜNDER, BONN  
20.11.2016, 18:03 Uhr | Wirtschaft



Sponsored

### Der neue Crafter. Die neue Größe.

Jetzt den International Van of the Year 2017 mit attraktiver Frühbucheprämie sichern<sup>1</sup>. [Mehr](#)



powered by plista

Hasskommentare auf Facebook

### Staatsanwaltschaft ermittelt gegen Zuckerberg

Wegen Hasskommentaren, rassistischen Äußerungen und Hetze auf Facebook ermittelt die Staatsanwaltschaft München gegen Facebook-Chef Mark Zuckerberg. [Mehr](#)  
15.11.2016, 12:21 Uhr | Wirtschaft



Sponsored

### LAND ROVER DISCOVERY SPORT DYNAMIC SONDEREDITION

Sichern Sie sich die limitierte Sonderedition mit 5.000,- € Preisvorteil [Mehr](#)



powered by plista

Pläne des DOSB

### Zoff um die Trainerakademie

Der DOSB und sein Präsident Alfons Hörmann wollen Thomas Weikert als Vorstandsvorsitzenden des Trägervereins ablösen – gegen dessen Willen. Der Verband tut das aus einem bestimmten Grund. [Mehr](#) Von MICHAEL REINSCH, BERLIN  
17.11.2016, 15:42 Uhr | Sport



Digitalisierung

### Handwerker im Internet

Das Internet bietet auch Handwerksbetrieben ganz neue Möglichkeiten. Doch viele Handwerker tun sich damit noch schwer. Informationstechnologien sind nicht gerade ihre Kernkompetenz. [Mehr](#)  
07.11.2016, 08:11 Uhr | Wirtschaft



Umfrage unter Athleten

### Phantastische Zustimmung für Spitzensportreform?

Sind tatsächlich 95 Prozent der Athleten für die Spitzensport-Reform? Eine Befragung des DOSB soll das nahelegen. Das Vorgehen des Verbands wirft allerdings erhebliche Fragen auf.

[Mehr](#) Von MICHAEL REINSCH, BERLIN  
26.11.2016, 11:49 Uhr | Sport



Anzeige

### Folgende Karrierechancen könnten Sie interessieren:

Mitarbeiter im Internetsupport (m/w)  
Immovel AG

Marketingassistent (w/m) Mediadesign /  
Mediengestaltung  
TDM Systems GmbH

Gruppenleiter (m/w) Reinmedientechnik  
Chemineering Technology GmbH

Studentische Aushilfskraft m/w für den Bereich  
Digital Business  
Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH

Weitere Stellenangebote

Frankfurter Allgemeine  
Stellenmarkt

---

---

**Frankfurter Allgemeine**

---

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001 - 2016  
Alle Rechte vorbehalten.

